

Gemeinsam für Geschwister



Foto: Fotolia/Sonya Frutkinson

Praxishandbuch

„Geschwister chronisch kranker und behinderter Kinder im Fokus“

Das neue Handbuch hilft Fachleuten beim Aufbau von Unterstützungsangeboten für betroffene Geschwister. Es kann in unterschiedlichen medizinischen Kontexten eingesetzt werden.



Tom ist 18 und freut sich, endlich Auto fahren zu dürfen. Auf die Frage, wohin und mit wem er fahren wird, antwortet er: „Mit meinem Bruder“. Toms Bruder hat das Down-Syndrom.

Diese und zahlreiche weitere Fallbeispiele bietet das Handbuch „Geschwister chronisch kranker Kinder im Fokus – ein familienorientiertes Beratungskonzept“. Die Autoren Birgit Möller, Marlies Gude, Jessy Herrmann und Florian Schepper geben darin eine ausführliche Einführung in die Thematik und stellen das Beratungsvorgehen einschließlich Diagnostik und Therapie anhand von Beispielen aus der Praxis dar. Das Handbuch bietet dabei einen kindzentrierten und familienorientierten Beratungsansatz und zeigt, wie Geschwisterkindern und ihren Familien gezielt geholfen werden kann. Die im Anhang und als kostenloses Download-Material

zur Verfügung gestellten wichtigen diagnostischen Schritte und Arbeitsmaterialien runden den hohen Praxiswert des Buches ab.

Das Beratungskonzept richtet sich an Psychologen, Sozialpädagogen und -arbeiter, Ärzte und Beschäftigte im psychosozialen Bereich sowie an Vereine, Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfegruppen mit entsprechendem Schwerpunkt. Mit seinem familienzentrierten individuellen Ansatz ist dieses Buch eine schlüssige Ergänzung zu den bestehenden standardisierten Gruppenangeboten.

Informationen zum Handbuch:

2016. 202 Seiten, mit 7 Abb. und 5 Tab., inkl. Download-Material, kartoniert; € 25,00
ISBN 978-3-525-40199-6
www.v-r.de/de/geschwister_chronisch_kranker_und_behinderter_kinder_im_fokus/t-0/1038082/

Neu erschienen: Praxishandbuch Der GeschwisterTAG

Das Einstiegsangebot in der Begleitung von Geschwistern chronisch kranker, schwer kranker und/oder behinderter Kinder nach dem Modell Geschwister-CLUB. Im Vordergrund stehen der Austausch der Kinder untereinander und die Stärkung persönlicher Ressourcen durch die Anwendung von spielerischen und kreativen Methoden. Ausführliche Informationen dazu gibt es im nächsten Newsletter.



Buchinfos:

Der GeschwisterTAG
Selbstverlag Bundesverband Bunter Kreis e.V.
Format: gebunden, 144 Seiten + CD mit Vorlagen
ISBN 978-3-9816958-3-0

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,

das Thema „Prävention“ spielt 2016 eine immer wichtigere Rolle. Auf der Basis des Präventionsgesetzes können Krankenkassen jetzt Kurse erstatten, die als Präventionsangebote zertifiziert sind und von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden. Beides gilt auch für den „GeschwisterTREFF“ und das Stressbewältigungstraining „SuSi“, wenn eine Fachkraft für Geschwister sie leitet. Ob künftig Kosten für Geschwisterkinderangebote übernommen werden, wird derzeit wohl bei den meisten Krankenkassen überlegt. Die Allianz für Geschwister (ISPA, Verbund für Geschwister und Novartis Stiftung FamilienBande) setzt sich aktiv dafür ein, dass dies bei möglichst vielen geschieht. Denn das gibt den Einrichtungen eine planbare Basis und entlastet die Budgets der betroffenen Familien.

2016 sind weitere wichtige Publikationen erschienen, die die oben genannten Gruppenangebote sehr gut ergänzen: Das Basishandbuch „Geschwister chronisch kranker und behinderter Kinder im Fokus – ein familienorientiertes Beratungskonzept“ adressiert den medizinischen Bereich; für Eltern und Angehörige von Geschwisterkindern ist der FamilienBande Elternratgeber verfügbar. Und ganz druckfrisch: das Praxishandbuch GeschwisterTAG.

Wir werden weiter mit unseren Netzwerkpartnern daran arbeiten, vorhandenes und überprüftes Wissen breit zugänglich zu machen.

Gemeinsam für Geschwister!



Adib Jacob
Vorstand
Novartis Stiftung
FamilienBande



Irene von Drigalski
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung
FamilienBande



Aus der Praxis

Ratgeber für Eltern von Geschwistern chronisch kranker oder behinderter Kinder

Die Novartis Stiftung FamilienBande hat zusammen mit dem Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) einen Elternratgeber herausgegeben. Der Ratgeber wurde für Väter und Mütter entwickelt, die nach Ideen und Inspirationen suchen, um die besonderen Herausforderungen in der Familie bestmöglich zu meistern.

Dabei verbindet er die Erfahrung betroffener Eltern mit Expertenwissen. Der Elternratgeber ist ausdrücklich nicht als Therapieunterstützung gedacht. Vielmehr handelt es sich um eine Sammlung von Informationen, Anregungen und Vorschlägen zum Thema Geschwisterkinder, die dabei helfen soll, die individuelle Situation besser zu verstehen und bewältigen zu können. Das vorgestellte Wissen stammt aus

der Lebenspraxis erfahrener Eltern und aus Erkenntnissen von Experten in der Geschwisterbegleitung.

Der Ratgeber steht als kostenloser Download auf www.stiftung-familienbande.de zur Verfügung. Wir freuen uns auch über die Beantwortung des dazugehörigen Fragebogens, um den Elternratgeber kontinuierlich verbessern zu können.



Autorin des Ratgebers ist Isolde Stancaz, die mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen, in Patientenschulungen sowie als Case Managerin und Coach besitzt. Sie ist Teil des Teams um Andreas Podewik vom ISPA, dem wichtigsten Partner der Stiftung FamilienBande seit der ersten Stunde. Hier trägt sie inhaltliche Verantwortung für den Informationsservice zu dem Thema Geschwister für betroffene Familien und Fachkreise.

LICHTBLICK-Freizeit der AOK

Abenteuer machen stark

Geschwister chronisch kranker Kinder auf naturpädagogischer Erlebnistour in der Eifel

Wer kennt sie nicht, die Freude gemeinsam bestandener Abenteuer und Herausforderungen auf Erkundungstouren? 23 Geschwisterkinder konnten diese Freude beim LICHTBLICK-Osterspaß in der Eifel genießen. Sie streiften kreuz und quer durch den Wald, folgten einem rauschenden Bach und bauten gemeinsam einen Staudamm. Aus gefällten Bäumen wurde Brennholz für ein Lagerfeuer hergestellt, und es wurde mutig mit der Säge hantiert. Begleitet wurden sie dabei von Förster Burgey vom Jugendwaldheim Raffelsbrand, der ihnen so die Natur als Lebensraum und Versorger näherbrachte.

Bei diesem besonderen Freizeitangebot stehen die Geschwisterkinder im Mittelpunkt. Seit 1996 begleitet LICHTBLICK der AOK Rheinland/Hamburg Familien mit chronisch kranken Kindern. Im Fokus stehen dabei auch immer schon



die Geschwisterkinder. Die LICHTBLICK-Freizeiten finden in Kooperation mit der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe und der Aktion für krebserkrankte Kinder e. V. statt.

Eine wichtige Facette des Osterspaßes ist der Aufbau des Selbstwertgefühls durch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und den Zugang zu persönlichen Ressourcen. Gestärkt werden die Geschwisterkinder dabei von der Natur und der Gemeinschaft mit den anderen, denen es ähnlich ergeht und die aufgrund der Erkrankung von Bruder oder Schwester ebenfalls in einer besonderen Situation sind. Dadurch wird es einfacher, über die eigene Situation zu sprechen. Teilnehmer Jonas sagt es klar heraus: „Ich bin hier nicht mehr so allein. Ich habe noch nie zuvor mit jemanden über die Krankheit meines Bruders gesprochen.“

LICHTBLICK der AOK Rheinland/Hamburg

begleitet Familien mit schwer und chronisch erkrankten Kindern und beantwortet zudem Fragen rund um das Leistungs- und Vertragsgeschehen aus den Bereichen Sozialarbeit und Sozialversicherung.

Telefon: **0800 3737374** (kostenfrei)

E-Mail: lichtblick@rh.aok.de

www.golichtblick.de



Förderpreisträger 2015

Unterstützung für das gesamte Familiensystem



Wenn ein Kind an Krebs erkrankt ist, erleben oft auch deren Familien einen langen Leidensweg. Die Stiftung phönikks bietet familientherapeutische und psychologische Unterstützung.



Auf die Diagnose Krebs ist niemand vorbereitet. Die Ungewissheit und die intensive medizinische Behandlung belasten die gesamte Familie. Selbst wenn die akute Krankheit überwunden ist, kann die psychische Belastung noch lange anhalten und das Leben von Eltern, Kindern, Partnern und Geschwistern verändern. Denn die weiter bestehende Rückfallgefahr kann eine tiefe Verunsicherung der Betroffenen in allen Lebensbereichen hinterlassen.

In dieser Phase nach der Akuttherapie können sie aber nicht mehr in der Klinik psychologisch betreut werden, da diese nicht mehr zuständig ist. Geschwisterkinder fallen aus diesem System in der Regel komplett heraus oder es finden nur Einzelangebote statt. Hier setzt das Hilfsangebot von phönikks an. phönikks bietet psychotherapeutische Beratung oder Gruppenangebote. Denn: „Sich mit anderen auszutauschen und über die Erkrankung und deren Folgen zu sprechen, hilft den betroffenen Familien“, weiß Rainer Simeit von der Stiftung phönikks.

Wer sich öffne, lasse Hilfe zu. Kinder und ihre Eltern verarbeiten so ihre Ängste und das Erlebte. Dazu werden ergänzende therapeutische Aktivitäten wie Musiktherapie, Soulwriting und Kunstprojekte angeboten, um der Seele eine Brücke zu bauen. Ziel sei: „eine Familienzusammenführung und die Hinwendung zum Leben“ und „zu verarbeiten, was passiert ist, um als Familie zusammenzufinden und gesund zu werden.“

Für dieses Angebot wurde die Stiftung phönikks mit dem FamilienBande Förderpreis 2015 ausgezeichnet.

- In Deutschland erleben pro Jahr etwa 200.000 Kinder, dass ein Elternteil an Krebs erkrankt.
- 20 – 30 % der Kinder krebserkrankter Eltern entwickeln deutliche Stressbelastungen und auffällige Verhaltensänderungen.

Eckdaten

Gründung: 1986
Zielgruppe: ganze Familie
Anschrift: phönikks, Stiftung und Beratungsstelle, Kleine Reichenstr. 20, 20457 Hamburg
Telefon: 040 44 58 56
E-Mail: bs@phoenikks.de
www.phoenikks.de

FORUM

Geschwisterolympiade 2016

„Beim Basketball kann Alex sehr gut mithalten [...]. Bei den Geschicklichkeitsübungen unterstütze ich ihn dann, zum Beispiel beim Eierlauf, wo ich ihm über die Hindernisse helfe. Aber beim Torwandschießen ist Alex dann wieder besser.“

Katharina (13) über ihren Bruder Alexander (16), der das Down-Syndrom hat

Katharina und Alexander waren auch dieses Jahr – zusammen mit über 300 anderen Teilnehmern – wieder bei der Geschwisterolympiade, die von der Stiftung FamilienBande gesponsert wird, mit dabei. Die Geschwisterolympiade findet im Rahmen des Down-Sportlerfestivals, eine Initiative von HEXAL, statt. Hier können Geschwisterpaare in verschiedenen Disziplinen wie Dosenwerfen, Torwandschießen, Geschicklichkeitsparcours oder Basketball gegeneinander antreten. Mehr Informationen gibt es unter: www.down-sportlerfestival.de



Über 100 Fachkräfte für Geschwister!

Insgesamt haben in den letzten 4 Jahren 102 Personen die Fortbildung „Fachkraft für Geschwister von kranken und/oder behinderten Menschen“ absolviert – ein Fortbildungskonzept für Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Bis zum Herbst 2016 werden voraussichtlich über 120 Fachkräfte deutschlandweit in der Geschwisterthematik ausgebildet werden – ein weiterer wichtiger Meilenstein hin zu einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Versorgung von Geschwisterkindern.

Unterstützt von der Stiftung FamilienBande, wurde der Kurs „Fachkraft für Geschwister“ vom Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) zusammen mit Praktikern aus dem Sozialverband VdK Bayern und der Bildungs- und Erholungsstätte Langau entwickelt.

Literatur-Tipp

Buchtipp von Marlies Winkelheide:

Im Himmel ist es fast genauso

von Ulf Stark



Seine Schwester kennt Ulf nicht. Sie ist bereits vor seiner Geburt gestorben. Er möchte sich ein Bild von ihr machen, sehnt sich nach seiner Schwester. Er schickt einen Gruß in den Weltraum und begegnet einem Mädchen, das genauso ist, wie er sich seine Schwester immer vorgestellt hat. Eine bewegende Geschichte über Tod und Vermissten, vom Glück einer Begegnung und über eine Frage, die viele Geschwister stellen.

Text von Ulf Stark

Einband und farbige Illustrationen von Leonard Erlbruch



Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister

Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande

Redaktion und Realisation: COMMPartners, info@commpartners.de, Holzkirchen

Herausgeber: Novartis Stiftung FamilienBande
Öflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gefällt oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@stiftung-familienbande.de

Hilfen für Geschwister

FamilienBande Angebots-Suche

„Bunte Deutschlandkarte“ mit Angeboten muss in den neuen Bundesländern noch dichter werden.

Wenn betroffene Familien von Geschwisterkindern in ihrer Nähe Unterstützung suchen, ein Kinder- bzw. Hausarzt seine Patienten an ein Geschwisterangebot vermitteln möchte oder Firmen in einer Region nach einem Projekt suchen, das sie unterstützen können – dann werden alle in der FamilienBande Angebots-Suche fündig. Hier können Einrichtungen ihr Angebot für Geschwisterkinder registrieren – ob es sich um einen unbeschwertem Reitnachmittag für Geschwisterkinder handelt, um regelmäßige Geschwister-tage oder Gruppenangebote, bei denen auch inhaltlich gearbeitet wird.

Inzwischen sind 290 Angebote (Stand: Ende Juni 2016) in der FamilienBande Angebots-Suche registriert. 2011 sind wir mit 34 Angeboten gestartet. Allein in den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Angebote um 40 % erhöht! Neu ist, dass auch Einrichtungen in anderen Ländern wie der Schweiz und Österreich auf uns aufmerksam geworden sind und Angebote bei uns gelistet haben. Auch die Anzahl der beteiligten Einrichtungen ist gestiegen – um 60 % auf 171. Das bedeutet: mehr Vielfalt und somit einen weiteren Schritt auf



unserem Weg zu einer bunten Deutschlandkarte voller Angebote mit unterschiedlichsten Ansätzen.

Doch trotz des erfreulichen Wachstums gibt es ein Ungleichgewicht zwischen den Bundesländern. So verteilt sich ein Großteil der Angebote (60 %) auf Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg, wohingegen in Mecklenburg-Vorpommern kein Angebot registriert ist und im Saarland lediglich eines. Ballungsgebiete sind klar im Vorteil; in ländlichen Regionen ist es hingegen schwieriger, in der Fläche Angebote zu etablieren und zu halten. Die Stiftung FamilienBande versucht deshalb, den Fokus künftig auf Regionen mit wenigen Angeboten zu setzen.

Alle 290 Angebote für Geschwister finden Sie **hier**.

Für Einrichtungen: **Angebote registrieren**

Für Geschwister und Ihre Familien:
PLZ **Angebote in Ihrer Nähe finden**

Die Anmeldung ist denkbar einfach: Wer ein neues oder auch ein schon länger bestehendes Angebot registrieren möchte, kann dies mit wenigen Klicks auf der FamilienBande-Internetseite tun. Die Angaben werden dann überprüft und freigeschaltet, sobald alles komplett ist und ggf. aufgetauchte Fragen beantwortet sind.

Unterstützt von: